



Pressemitteilung

Jugendparlament Bernau und Umgebung

Bernau bei Berlin, [Datum der Veröffentlichung]

Sperrfrist: Zur sofortigen Veröffentlichung freigegeben | Abdruck *honorarfrei mit Quellenangabe*

Erste MUN-Konferenz im Landkreis Barnim: Jugendparlament Bernau veranstaltet BarMUN 2026 – 80 Schüler:innen simulieren die Vereinten Nationen

Bernau bei Berlin, 27. März 2026 – Vom 9. bis 11. Juli 2026 findet am Hannes-Meyer-Campus in Bernau bei Berlin mit BarMUN 2026 die erste Model-United-Nations-Konferenz im Landkreis Barnim statt. Veranstalter ist das Jugendparlament Bernau und Umgebung – eine Organisation, die vollständig von Jugendlichen gegründet, geleitet und organisiert wird.

Was ist BarMUN 2026?

BarMUN – kurz für Barnimer Model United Nations – ist eine dreitägige Simulation der Vereinten Nationen für Schülerinnen und Schüler aus dem Landkreis Barnim und der Region. Bis zu 80 Jugendliche ab Klasse 9 vertreten dabei Länder, halten Reden, verhandeln Kompromisse und verabschieden Resolutionen – auf Deutsch, ohne Vorkenntnisse, vollständig ehrenamtlich organisiert.

Die Konferenz findet am Hannes-Meyer-Campus statt – einem UNESCO-Weltkulturerbe und historischen Ort des Bauhauses in Bernau bei Berlin. Ein Ort, der für internationales Denken, Gestaltungswillen und den Glauben an eine bessere Welt durch Bildung steht – genau das, was BarMUN 2026 verkörpert.

Drei Komitees, drei globale Themen

In drei parallel tagenden Komitees debattieren die Delegierten über die drängendsten Fragen unserer Zeit:

Generalversammlung	Globale Bildungsungleichheit & Bildungsgerechtigkeit (15 Länder)
Sicherheitsrat	Nukleare Nichtverbreitung & Abrüstung (10 Länder inkl. P5)
SK Klima & Umwelt	Gerechte Klimafinanzierung für den Globalen Süden (15 Länder)

Von Jugendlichen für Jugendliche

Was BarMUN 2026 besonders macht: Die gesamte Konferenz wird von Jugendlichen des Jugendparlaments Bernau und Umgebung organisiert – von der ersten Idee bis zum letzten Handschlag nach der Urkundenverleihung. Chairs, Orgateam, Technik, Presse – alles liegt in jugendlichen Händen.

„Wir wollten zeigen, dass politisches Engagement nicht erst mit 18 beginnt. BarMUN ist unser Beweis, dass junge Menschen im Landkreis Barnim Großes leisten können.“

– Maximilian Radloff, Vorsitzender des Jugendparlaments Bernau und Umgebung

Programm auf einen Blick

Do, 9. Juli 2026	Einlass ab 09:30 Uhr Eröffnungszereemonie 12:00 Uhr Session I ab 14:00 Uhr
Fr, 10. Juli 2026	Sessions II & III ganztägig Working Papers & Verhandlungen Delegates' Dinner
Sa, 11. Juli 2026	Letzte Sitzung Plenarsitzung 13:00 Uhr Abschlusszereemonie 15:00 Uhr Urkundenverleihung 15:25 Uhr

Unterstützer und Partner

BarMUN 2026 wird unterstützt von der AWO-Kreisverband Barnim (1.000 Euro Finanzsponsoring), dem Michels-Bildungsforum in Bernau, dem UNESCO-Welterbe Bauhaus-Besucherzentrum Bernau, dem Baudenkmal Bundesschule Bernau e.V. und entsteht in Zusammenarbeit mit dem Jugendparlament Wandlitz.

Als Veranstaltungsort konnte der Hannes-Meyer-Campus in Bernau bei Berlin gewonnen werden – ein UNESCO-Weltkulturerbe und Baudenkmal des Neuen Bauhauses.

Presse und Akkreditierung

Medienvertreterinnen und Medienvertreter sind herzlich eingeladen, BarMUN 2026 zu begleiten. Für akkreditierte Presse stehen alle Konferenzbereiche offen – inklusive Komiteesälen zu Beginn jeder Session, Plenarsitzung und Abschlusszereemonie.

Akkreditierung bitte bis 01. Juni 2026 an:

Pressekontakt:	Cheyenne Lemke, Maximilian Radloff Presse-Team BarMUN 2026
E-Mail:	presse@jupa-berna.de BarMUN26@jupa-berna.de
Instagram:	@jugendparlament_berna #BarMUN2026
Website:	https://barmun-2026-2.jimdosite.com
Veranstaltungsort:	Hannes-Meyer-Campus 1, Bernau bei Berlin

Über das Jugendparlament Bernau und Umgebung

Das Jugendparlament Bernau und Umgebung ist ein Jugendgremium im Landkreis Barnim. Es wurde von Jugendlichen gegründet und wird vollständig ehrenamtlich geführt. Ziel des Jugendparlaments ist die Stärkung demokratischer Teilhabe und politischen Engagements junger Menschen in der Region. BarMUN 2026 ist das bisher ambitionierteste Projekt des Parlaments.

– Ende der Pressemitteilung –